
Persistenter Identifier: 025290185_0032

Titel: Die Lehrerin : Organ des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins
- 32.1915/1916

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: 02 A 0811 ; RF 735 - 743

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/025290185_0032/1/

zusammengestellten Lesebücher, die Abschnitte aus größeren Werken enthalten. Dieser Forderung kommt das von Bornecque, Röttgers und Riehm herausgegebene *Livre de Lecture*²⁸⁾ nach. Vor einigen Jahren gaben die beiden ersteren ein *Recueil de Morceaux choisis* heraus, das mit Beifall aufgenommen wurde und in kurzer Zeit vier Auflagen erlebte. Von diesem unterscheidet sich das neue Unterrichtswerk durch seinen Zweck und den diesem entsprechend veränderten Inhalt, wenn auch Anlage und Geschmacksrichtung ähnlich sind. Während das ältere Buch für ein vertieftes Studium der französisch-französischen Literatur bestimmt ist, kann das neue gut im D.-L. und in der St.-L. als Grundlage für einen immerhin in bescheidenen Grenzen gehaltenen literaturgeschichtlichen Unterricht dienen. Ein Überblick über die Literatur der drei letzten Jahrhunderte, biographische Angaben und eine kurze Charakteristik der einzelnen Dichter, sowie ein Abriss der französischen Metrik ergänzen die durchweg gut gewählten Proben aus Prosa und Poesie. Es ist mit Freude zu begrüßen, daß wirklich nur die bedeutenden Dichter und Schriftsteller aufgenommen sind und auf möglichste Vollständigkeit verzichtet wurde. Daß ein solches Lesebuch das Lesen einzelner ganzer Werke nicht überflüssig machen soll, ist selbstverständlich, und so hat ja der Lehrer die Möglichkeit, seinem eignen Geschmacksrechnung zu tragen. Beiden Bänden sind sorgfältig bearbeitete französische Anmerkungen beigegeben; die äußere Ausstattung ist vorzüglich. Leider ist der Preis (zwei Bände für je 4 M.) für die Anschaffung reichlich hoch, was die Einführung vielleicht erschweren wird.

Etwas Eigenartiges bieten die beiden literarischen Kommentare zu den Lesebüchern. Sie sind nicht eigentlich für die Hand der Schüler bestimmt, sondern für Lehrer und Studierende. Da sie außer den in den Lesebüchern enthaltenen Stücken auch noch andere behandeln, sind sie auch unabhängig von jenen zu gebrauchen. Es handelt sich nicht etwa um Sach- oder Worterklärungen — die sind in den Anmerkungen gegeben —, sondern um literarisch-ästhetische Erläuterungen der Dichtungen und Prosaschriften. Besonders wertvoll sind neben der Analyse des Inhalts (Quelle, Gedankengang, Psychologie, Grundgedanken, Vergleiche) die Bemerkungen über Stil und Versbau, die der Mitarbeit der beiden Franzosen zu verdanken sind. Für die schwierige Aufgabe der *lecture expliquée* in den oberen Klassen geben die Kommentare dem deutschen Lehrer des Französischen brauchbare Winke und Hilfen, und ich glaube, daß sie einem Bedürfnis abhelfen werden, und möchte ihre Anschaffung besonders für Lehrerbibliotheken aufs wärmste empfehlen.

Englische Lehr- und Lesebücher für die Mädchenmittelschule.

Von Lotte Behlow.

Bei der Besprechung der folgenden englischen Lehr- und Lesebücher für die Mädchenmittelschule beschränke ich mich auf die hervortretendsten Verschiedenheiten der einzelnen Bücher. In der Hauptsache sind sie fast alle gleich abgefaßt: sie enthalten im Anschluß an die Grammatik englische Übungsstücke und zur weiteren Vertiefung und Befestigung deutsche Übersetzungen. Einen Lautkurs für den Anfänger weist jedes Buch auf, ebenso einen nach den Lektionen oder nach dem Alphabet geordneten Vokabelschatz.

An erster Stelle sei das Buch von Dubislav, Boek und Gruber erwähnt.²⁾ Es zeichnet sich vor den anderen Lehrbüchern dadurch aus, daß es neben der Grammatik und den üblichen Übungsstücken einen phonetischen Anhang, d. h. kleine Anekdoten und Gedichte in Lautschrift enthält. Es kann nicht genug betont werden, daß diese phonetische Stütze äußerst wichtig ist, da ohne sie eine richtige nationale Aussprache nicht

erzielt werden kann, und es ist sehr zu empfehlen, an der Hand der Lautschrift den Schüler immer wieder seine Aussprache verbessern zu lassen. Es sind drei Teile dieses Buches erschienen, von denen der erste Teil für die dritte Klasse bestimmt ist; der zweite und dritte Teil für die erste und zweite Klasse sind zusammen zu benutzen, da Teil 3 nur der Grammatik angepaßt ist, während Teil 2 die dazu erforderlichen Übungsstücke enthält, die den Schüler mit den englischen Verhältnissen und der englischen Geschichte bekannt machen. Leider fehlen dem Buche die so wichtigen Sprechübungen, die auch in dem englischen Lehr- und Lesebuch von Pünjer u. Hodgkinson nur ganz vereinzelt auftreten.³⁾ Dagegen sind hier den Lektionen kleine Exercises hinzugefügt, die den Schüler zur Selbständigkeit und Sicherheit im Ausdruck führen sollen, da sie die Forderung enthalten, den Inhalt des Gelernten in Form eines Aufsatzes wiederzugeben. Das Buch ist in zwei Teilen erschienen; der letztere enthält nebst zahlreichen Abbildungen, einer Karte der britischen Inseln und einem Plan von London Lesestücke, die die Geschichte und Literatur des englischen Volkes berühren. Wir finden z. B. kurze Biographien von Milton, Byron, Shakespeare, Dickens und hin und wieder kurze Auszüge aus ihren bekanntesten Werken.

Um dem Schüler Gelegenheit zu geben, sein Wissen in der Geschichte, Geographie, Handel und Industrie Englands zu erweitern, ist dem englischen Elementarbuch von C. J. Eichhoff⁴⁾, das in üblicher Weise Übungsstücke mit anschließender Grammatik und deutsche Übersetzungen enthält, ein Lesebuch beigegeben, das vornehmlich in der zweiten und ersten Klasse zu benutzen ist. Es enthält auch eine Menge von Gedichten der bekanntesten englischen Dichter. Was das Elementarbuch betrifft, so seien die Anschauungsbilder erwähnt, deren Besprechung überaus wichtig ist für einen fließenden Ausdruck im Gebrauch der englischen Sprache. Deshalb sind die betreffenden Lektionen in Fragen abgefaßt.

Das englische Lehr- und Lesebuch von Heine und Dunstan⁵⁾, das sich von den bisher genannten Büchern dadurch unterscheidet, daß jede Lektion Fragen zu Sprechübungen enthält, ist in zwei Bänden für einen fünfjährigen und in einem Band für einen dreijährigen englischen Unterricht herausgegeben. In diesem Buche, das von Anfang an den Schüler in die englischen Verhältnisse einführt, ist besonders Gewicht auf den englischen Brief gelegt. Es sind namentlich Briefe beruflichen Inhaltes, wie die Bestimmungen sie fordern, und der Schüler hat Gelegenheit, jede Art der gewöhnlichen Geschäftsvorfälle kennen zu lernen. Es mögen vielleicht Bedenken aufsteigen, daß zu große Anforderungen an den Schüler gestellt werden, doch wie wichtig diese Briefe sind, lehrt die Tatsache, daß oft entlassene Schüler oder Schülerinnen, die im Kontor mit auswärtiger Korrespondenz zu tun haben, auf große Schwierigkeiten stoßen. Was die Lektionen des Lehrbuches betrifft, so enthält jede ein Sprechübung und kleine Übersetzungen.

Ein vielfach angewendetes und sehr bewährtes englisches Lehr- und Lesebuch ist von Dinfler⁶⁾ verfaßt. Die für den Ausdruck und Selbständigkeit des Schülers so wichtigen Sprechübungen setzen bereits wie bei Dunstan bei der dritten Lektion ein. Sie schließen sich an die Lesestücke an, die den Schüler mit dem englischen Volkscharakter, mit den Sitten und Gebräuchen des englischen Volkes bekannt machen. Die Grammatik ist kurz, aber sehr übersichtlich abgefaßt.

Zum Schluß sei das englische Lehrbuch von R. Krüger und A. Trektin⁶⁾ erwähnt, das aber nur Stoffe für fortgeschrittene Schüler behandelt. Es enthält neben den Lektionen zusammenfassende Fragen und eine reiche Anzahl von Aufgaben, die eine gute Vorübung für englische Aufsätze bilden.

28) Bornecque, Röttgers et Riehm, *Livre de Lecture. Tome I: Dix-septième et dix-huitième siècles. (Textes.) 1912. 4 M.* — *Tome II: Dix-neuvième siècle. (Textes.) 1913. 4 M.* — Dazu: Bornecque, Röttgers et Druosnes, *Explication Littéraire. I^{re} Partie: 17^e et 18^e siècles. 1913. 5,40 M.* — *II^e Partie: 19^e siècle. Berlin 1914, Weidmannsche Buchhandlung. 5 M.*

1) Verlag Weidmannsche Buchhandlung.

2) Verlag von Carl Meyer, Hannover und Berlin.

3) Verlag von Behlgen & Klasing, Bielefeld und Leipzig.

4) Verlag von Carl Meyer, Hannover und Berlin.

5) Verlag W. G. Teubner, Leipzig und Berlin.

6) Verlag W. G. Teubner, Leipzig und Berlin.